Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 51

Artikel: Der Religions-Unterricht vor der Kirchensynode des Kts. Zürich den 30.

November, 1904

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-540672

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Religions=Unterricht vor der Kirchensynode des Ikts. Zürich den 30. Hovember 1904.

Wir geben die Debatte, die sich in der Zürcher Kirchensynode über ben Religions-Unterricht abgespielt, wörtlich und glossenlos, zumal sie auch ohne Rommentar recht lehrreich ist. Es lautet das Referat der "R. Z. Z." also:

Pfarrer Reller stellt ben Untrag, ber Kirchenrat solle die Frage prüfen, wie für eine bessere Borbildung der Theologen in padagogischer Sinficht geforgt werben tonne. Die tatechetischen llebungen an ber Sochschule genügen nicht. Wir find in biefer Sinficht ben Lehrern gegenüber schlechter geftellt. Das ift ein Buftand, bei dem unbedingt Wandel geschaffen werben soll. Die Hochschule soll die Geistlichen so vorbereiten, baß sie die nötige Borbilbung für ben Religions-Unterricht erhalten. Pfarrer Bachofen glaubt, wir fteben vor ber Gefahr, die Methode ju unterschäten. In ber Gefahr ber Ueberschätzung stehen heute bloß die Anhänger der Herbart-Ziller'schen Methote. Die Kirche hat hier seit Jahrzehnten ein großes Berfaumnis begangen, und ein großer Teil der kirchlichen Misere liegt hier, in der Vorbereitung für ben Religions : Unterricht. Der hauptwert muß auf bas methobijche Studium gelegt werden, nicht auf die Probelettion. Die padagogische Trabition fehlt uns, die einen Theologen ausruften tonnte für bas Berständnis ber Kindesseele, man sucht theologische Badagogen in ber Rirchengeschichte vergebens. Was tie Kirche an padagogischer Tradition hat, hat sie von ber Schule. Das Manko im Studium muß fich auch in ber Praxis zeigen. Gine innere Berbindung bes Lehrstoffes mit bem feelischen Leben des Rindes wird nicht einmal versucht. Nicht nur die Zufunft bes Bolfes, sondern auch die ber Rirche liegt wesentlich in ber Jugend. Rirchenrat Ritter ift mit bem Untrag Reller einverstanden. Batagogit und Methodit find wichtig, aber bie Mifere ber Rirche liegt hier nicht. Die Geiftlichen find nicht nur Babagogen. Der Rirchenrat muß für solche Reformen Zeit haben. Professor Christ bemerkt, man musse in dieser Richtung sich nicht bloß an die theologische Fakultät wenden. Die philosophische Fakultät hat die eigentliche Padagogik zu lehren, und in dieser Hinsicht ist 3. B. der Lektionsplan der Hochschule Zürich giemlich reichhaltig. Daß für ben Religions-Unterricht an unserer Sochschule gu wenig ober nichts getan werbe, ift eine arge Uebertreibung. Das Prufungs. reglement ber Ronfordatsbehörde hatte auch eine Revision nötig. Der Redner ift für Ablehnung bes Poftulats. Pfarrer Stanb findet, die fogenannte praftifche Theologie sei sehr unpraktische Theorie. Man vergleiche damit die praktische Vorbiltung ber Mediginer, die drei Jahre praftisch in ber Klinit fich mit ben Beuten abgeben muffen. Der Rebner ift entschieden für den Antrag Reller. Pfarrer Reller zieht seinen Antrag zugunsten eines Antrages von Kirchenrat Ritter gurud, ber ben Rirchenrat einladen will, über diese Frage fur die nachfte Situng Bericht und Untrog einzubringen. Referent Burlimann halt am Antrag ber Rommission sest. Meyer von Anonau munscht ben Antrag ber Rommission noch zu erweitern burch ben Busat: ober menigstens ben genügenben Ausweis bes Randibaten über Teilnahme an fatechetischen Uebungen. In ber Abstimmung wird ber Antrag Ritter genehmigt.